

10 wertvolle Energiespartipps im Haushalt

Ein Gewinn für die Umwelt und für Sie.

Ein Viertel des Energieverbrauchs eines Haushaltes entfällt auf elektrische Energie. Das Energiebudget lässt sich optimieren, wenn die Sparmöglichkeiten beim Kochen, Kühlen, Waschen und Spülen konsequent eingehalten werden. Das spart Geld, entlastet unsere Umwelt und trägt dazu bei, den Bedarf von Energieimporten zu senken.

Tipp 1: Auf die Energieklasse achten



Für Haushaltsgeräte sowie Büro- und Unterhaltungselektronik trägt vor allem der Energieverbrauch zur Umweltbelastung bei. Gleichzeitig treibt die Energieverschwendung die Betriebskosten in die Höhe. Durch die Wahl moderner energiesparender Geräte und disziplinierten Umgang kann die Stromrechnung erheblich reduziert werden. Für alle großen Elektrogeräte gibt es eine Plakette, die über die Energieeffizienz Auskunft gibt. Energieeffizienzklasse A sollte Standard sein!

Tipp 2: Standby-Betrieb vermeiden

Computer und andere Elektrogeräte sind wahre Stromfresser, auch wenn sie gar nicht gebraucht werden und damit schädlich fürs Klima. Die Kosten für den Standby-Betrieb läppern sich im Jahr zu ordentlichen Beträgen. Stecken sie das Gerät aus oder verwenden Sie stattdessen schaltbare Steckdosen - das spart bis zu 70% Energie!



Tipp 3: Geschirrspüler und Waschmaschinen nur gut befüllt betreiben



Die Senkung der Temperatur von 60°C auf 30°C bewirkt eine Einsparung von ca. 45%! Viele moderne Geräte können auch direkt mit Warmwasser (z. B. aus der Solaranlage) versorgt werden. Für andere gibt es Vorschaltgeräte, die das Wasser vor dem Zulauf abmischen. Das spart etwa 50% Strom.

Tipp 4: "Energiefresser" - Wäschetrockner

Der Wäschetrockner ist der wohl hungrigste Energiefresser aller üblichen Haushaltsgeräte. Im Vergleich zur ebenfalls nicht gerade sparsamen Waschmaschine hat der Wäschetrockner den vierfachen Energiebedarf. In der Stromrechnung macht sich ein Wäschetrockner mit € 40,- und mehr pro Jahr bemerkbar. Abluft-trockner sind energetisch um ca. 10% günstiger als Kondensattrockner. Im Sommer sollte die Wäsche daher auf die klassische Art und Weise an der frischen Luft bzw. durch die Sonne getrocknet werden.



Tipp 5: Energiesparen beim Kühlen



Bei Kühl- und Gefriergeräten, die ja 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr laufen, sollte unbedingt auf die Energieeffizienzklasse geachtet werden. Hier rechnet sich meist auch ein Austausch älterer Geräte, selbst wenn diese noch tadellos funktionieren. Warme Speisen sollten generell nicht in den Kühlschrank gestellt werden. Unnötiges langes Öffnen des Kühlschranks sollte ebenfalls vermieden werden. Der Standort für Kühl- und Gefriergeräte sollte so gewählt werden, dass sie nicht in unmittelbarer Nähe von wärmeabgebenden Geräten stehen. Durch eine geringfügige Anhebung der Innentemperatur des Kühlschranks z.B. von 5°C auf 7°C spart man bis zu 15 % Strom und Geld.

Tipp 6: Energiesparlampen

Energiesparlampen sind wesentlich effizienter als Glühlampen und haben eine deutliche längere Lebensdauer. Dadurch können ca. 70% der Energie eingespart werden. Zum Vergleich: Eine normale Glühlampe hat schon nach etwa 1.000 Stunden ausgedient. Gute Energiesparlampen ersetzen etwa zwölf Glühlampen.



Tipp 7: Kochen mit Köpfchen: Energiesparen am Herd - spart 2/3 Strom



Beim Kochen sollten generell Töpfe und Pfannen mit Deckel benutzt werden, da die Wärme nicht so schnell entweichen und dadurch die Energiezufuhr beschränkt werden kann. Sparen kann man auch, wenn man die Herdplatte einige Minuten vor Ende der Garzeit abschaltet und die Restwärme nutzt. Ebenfalls sollte darauf geachtet werden, dass die Größe des Kochtopfes mit jener der Kochplatten übereinstimmt. Bei nur 3 cm Unterschied gehen 30% Energie verloren.

Tipp 8: Lüften richtig gemacht - Stoßlüften statt Dauerlüften

Mit richtigem Lüften lassen sich Bauschäden wie Schimmel und schwarze Flecken vermeiden. Je nach Jahreszeit sollte man zwischen 5 und 15 Minuten Stoßlüften. Das bringt dem Durchschnittshaushalt ein Einsparungspotenzial von ca. € 57,-.



Tipp 9: Richtiges Heizen



Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1°C senkt die Heizkosten um rund 6%. Konkret bedeutet das: Verringern Sie die Raumtemperatur von 24°C auf 20°C, sparen Sie zwischen 20 und 25 % der Heizkosten! Überheizen Sie Ihre Wohnräume nicht. Nachts und tagsüber, wenn niemand zu Hause ist, kann die Temperatur insgesamt etwas gesenkt werden. Sie sollten Ihre Heizkörper nicht durch Verkleidungen, Möbel oder Vorhänge abdecken, damit die Leistung des Heizkörpers voll genutzt werden kann. Außerdem kann nur so die korrekte Funktion des Thermostatventils gewährleistet werden.

Tipp 10: Wasser sparen

Duschen statt baden. Eine Dusche benötigt nur etwa 50 Liter Wasser, ein Vollbad hingegen 200 Liter. Verwenden Sie einen wassersparenden Brausekopf. Die Warmwasseraufbereitung verursacht etwa 28% des Energieverbrauchs eines Haushaltes. Schalten Sie den Warmwasserspeicher im Urlaub aus und begrenzen Sie die Warmwassertemperatur (Ideal: 60°C). Ein tropfender Wasserhahn verliert pro Stunde ohne weiteres 1 Liter Wasser. Pro Jahr sind das fast 9.000 Liter. Bei einem undichten Spülkasten ist der Wasserverlust noch höher.

